

## Mein Bernstein des Monats

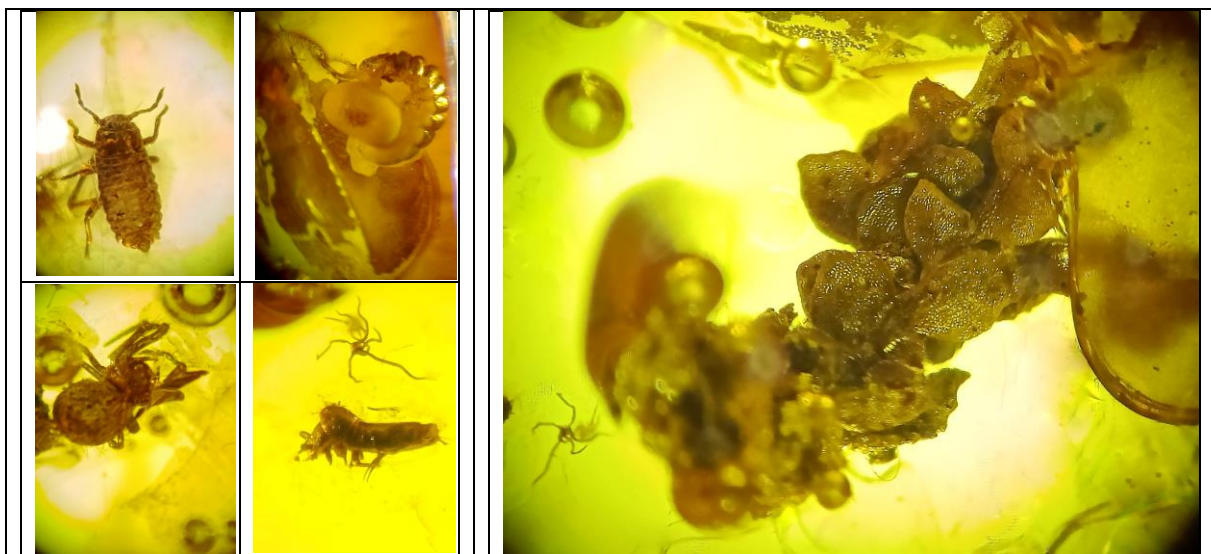
Gerne komme ich der Bitte an Neumitglieder nach, mich vorzustellen und einen Bernstein zu präsentieren.

Ich heiße Reiner Leusch, bin 62 Jahre alt, Sozialpädagoge, glücklich verheiratet, stolzer Vater von zwei Töchtern und begeisterter Großvater von bisher zwei Enkeln... Wir leben in der historischen Vogtei aus dem Jahr 1566 innerhalb Korschenbroichs, einer kleinen Stadt am Linken Niederrhein, deren Geschichte ich versuche, im Rahmen meiner Funktion als Ratsherr mitzugestalten.



Seit Anfang dieses Jahres bin ich Mitglied im AK Bernstein, dem ich mich auf Einladung von Carsten Gröhn angeschlossen habe. Mein Wohnort stellt bei meinem Interesse an Inkluden in Kopal und Bernstein ein nicht unerhebliches Problem dar: Ich bin vermutlich das einzige Mitglied in unserem AK, das noch nie selbst einen nennenswerten Bernstein gefunden hat. Der Boden im Rheinkreis Neuss ist geprägt von Rhein-Maas Geröll, in dem sich viel Spannendes finden lässt – nicht aber Bernstein...

Und so bleibt mir nur, durch das Schleifen von Kiloware Bitterfelder Bernsteins den Wunsch nach Sammeln und Entdeckungen auszuleben. Für mich ist jeder Anschliff aufs Neue wie das Öffnen einer Wundertüte, die den Einblick in eine „Zeitkapsel“ mit einem kleinen Stück Welt ermöglicht, welches so vor vielen Millionen Jahren erstarre. Es macht mir viel Freude, die Funde möglichst gut sichtbar frei zu legen.



Der mit Abstand größte Teil der von mir bisher zusammen getragenen 1000 Inkluden umfassen Tiere. Knapp 16 % der Einschlüsse sind pflanzlichen Ursprungs (Sternhaare sind ausgeklammert, Hölzer werden nur bei Besonderheiten aufgenommen). Lediglich 2 Exemplare zählen zu den Lebensbäumen (Thuja). Ich habe zur Vorstellung aus meiner Sammlung den Bitterfelder Bernstein „E59“ mit einem Gewicht von nur 0,71 gr. ausgewählt. Er beinhaltet neben einer Blattlauslarve (Aphidoidea), einer Larve (unbestimmt), einer Spinne (Araneae), einem Springschwanz (Collembola Entomobryomorpha) und einer nicht abgebildeten Fliege (Brachycera, unbestimmt) den rechts dargestellten **Zapfen eines Lebensbaums (Thuja)**.